

nehmen die Hitze im Haupt / (ob id in phrenitide summè juvant) lindern die rauhe Kehle / und bekommen wol der hitzigen Leber / desgleichen den Weibern / so albo profluvio laboriren. Der Syrup ist auch gut denen / welchen der Saame im Schlaf entgehet / innerlich / und das Del (Oleum Nenupharinum s. de Nymphaea) eusserlich zu gebrauchen. Das Del bringt auch Ruhe und macht schlaffen / wann man es an die Schläffe / Stirn / Nasen / Puls und Fußsohlen schmieret / oder aber mit Tüchlein überleget : auff die Leber geschmieret / stillt das Nase-Bluten. Das Unguentum de Nymphaea stärcket das Hertz / so von grosser Hitze matt und schwach worden / eusserlich damit geschmieret / hat derowegen groß Lob in den hitzigen Fiebern / wie auch andern Schwachheiten des Hergens. \*

O.

**O**cimum aquaticum s. Erinon Lon. Erinus C. Baub. Basilicum aquaticum Cast. Wasser Basilien / N. 764.

Ocimastrum seu Ocimoides Matth. Lon. Tab. Lychnis sylvestris alba simplex vel Saponaria hirsuta C. Baub. Rosa Mariana similis 111. Trag. Wild-Basilien / (Basilicum sylvestre) Weißer Wiederstos / Wild Margen-Rößlein / N. 766.

Ocimastrum Valentinum Clus. Marrubium Hispanicum Tab. odore stochados Lob. nigrum rotundifolium C. Baub. Spanischer Amborn / N. 763.

Ocimastrum alterum Trag. Scrophularia Matth. Dod. & Officin. major Lob. Cam. Tab. nodosa tortida C. Baub. Bubonium Fr. Joel. Ficaria, Ferraria & Castrangula al Braunwurz (von der braunen Farb) Knollen- oder Knoden-Kraut / Knoten-Wurz (von wegen der knodichten oder knodpfichten Wurzel) Groß-Feigwarzen-Kraut (weil sie die Feigwarzen heilet und trucknet) Sawwurz (dieweil sie den Wurm an den Säwen vertreibt) Fischwurz / Käferwurz / Burrenwurz / N. 762. \* Wird wider die Kröpf / Hagdrüsen am Halse / Feigwarzen / so man ficos und mariscas nennet / (Conf. Arnold. de Villanova l. 2. Br. Pract. c. 5. Solenandr. Conf. Med. 20. Sect. 4. Crat. l. 5. Conf. 25. à Scholz. ed. D. Minderer. Kriegs-Argney f. 266.) und allerhand umb sich fressende Schädlen / böse Kräge und Geschwüre gebraucht / dieselbe zu erweichen und zu vertreiben. Franc. Joel ex radicibus cataplasma reveilens in peste parat, l. 10. Pract. f. 1. & Tom. 5. f. 3. de peste. Das gebrante Wasser davon ist gut zum roten pfinnichten Augesicht; (Hunc in sinem Forest. l. 31. Obs. 3. decoctum radice; Crat. 10. verò l. 3. Conf. 19. Unguentum ex succo & butyro majali paratum, commendant.)  
Deß.

Desgleichen zu den roten trieffenden Augen übergelegt. Hilfft auch wol dem Schmergen der galden Ader: und bekumt sehr wol bösen / alten / hohlen / und fistulirten Schäden damit gewaschen und eingesprizet. \*

Oenanthe I. Matth. Bulbocastanum Dod. Tab. majus folio apii C. Bauh. Nucula terrestris septentrionalium Lob. Bunium Gesn. Oenanthe soboles, quæ Oenanthoides appellari poterat Turnh. Erd-Kästen oder Castanien (weil die Wurzel fast wie eine Castanie schmeckt) / Säu-Castanien (weil die Schwein die Wurzel gerne essen) / Schäffernuß (weil die Hirten auff den Felde sie zu essen pflegen) / Wein-Blum / N. 1029.

Oenanthe II. Matth. angustifolia Lob. apii folio C. Bauh. Filipendula II. vel tenuifolia Tab. Oenanthe mas, quæ alias differentia causa, forte non incommode Oenolme appellatur Turnh. Roter Steinbrech mit Eppich-Blättern / N. 1030.

Oenanthe III. Matth. cicutæ facie succo viroso crocante Lob. charephylli foliis C. Bauh. Filipendula III. & Oenanthe Selinophyllos Tab. Roter Steinbrech mit Köffel Blättern / N. 1031. & 1033. Lobelius plantam hanc pro venenara habet.

Oenanthe IV. Matth. aquatica Lob. C. Bauh. Filipendula aquatica vel palustris Tab. Juncus odoratus aquaticus Dod. Oenanthe toemina, quæ nobis alias Gievcanthon appellatur Turnh. Mostblust / Trüßwurz / Wasser-Filipendel oder Steinbrech / N. 1032. Haben fast gleiche Tugenden mit der Filipendula.

Olea Trag. Dod. Lob. domestica s. sativa Matth. Tab. Clus. C. Bauh. Ἐλαια Græc. Del-Baum / Olive-Baum / N. 1445. \* Daher kömen die Oliven / Olive, welche man zeitig und unzeitig hat. Die zeitigen seynd schwarz und weich. Galenus rennet sie l. 2. alim. fac. 27. δευτερας, jam jam ex oleâ casuras. Seynd mittelmaßig warm und feucht / haben viel fettes Safts bey sich / werden zu uns nicht / sondern allein das aufgedrehte Del / so man Baum-Del nennet / gebracht. Die unzeitigen seynd gelb und etwas grünlecht / werden gemeiniglich in Salzwasser eingemacht aus Italien oder Spanien zu uns gebracht / und von Dioscoride l. 1. c. 118. κολυμβάδες quasi natatrices, quod in muriâ κολυμβῶσι, innatent: von Galeno l. c. ἀλμυρῶς, δὲ τῆς ἄλμυς, à salugine, live muriâ (von der Salzbrühe) quâ conditæ sunt, geneüet. Röhlen / trucknen und ziehen zusammen / zu Anfangs der Mahzeit gegossen machen sie einen Appetit / stärken den Magen und verzehren die überflüssige Feuchtigkeiten darin / werden gemeiniglich nur als ein condiment zu dem Gebratens aufgesetzt. Etliche essen derselben viel wenns an Sauffen soll gehen / vermeinende dadurch nicht so bald berauschet zu werden.

werden. Sed unda unda tradit. Baumöl ist überall bekandt / dann es weder die Apotheker noch Köche entbehren können / daher auch von etlichen der Apotheker vier Hauptstück oder Evangelisten einer genannt wird; hat grossen Nutzen so wol innerlich als eusserlich gebrauchet. Ist mittelmäsig warm und Feucht / gleich wie die zeitige Oliven / erweicht / lariret / lindert und ist gut wider Gift. Es heilet auch die Brüche: In warm Bier eingenommen heilt den Leib und die Harngänge offen / stillt das Grimmen im Leibe / erleuchtret die Geburt / ante partum potum *P. Borell. Cent. 2. Obs. 25. cumq; succo limonium vel granatorum haultum, ad excludendos infantium vermes pro singulari remedio habetur, Forest. l. 21. Obs. 27. J. R. Camer. Syll. memor. Cent. 12. part. 93.* Mit laulich Wasser eingenommen / erwecket ein Brechen. Eusserlich damit geschmieret / bewahret vor Kälte und Frost / *Plin. l. 15. c. 4.,* ist kräftig ad ambusta, wann sich einer verbrant / *cum albumine ovi mistum, Hadrian. à Mynsicht. in Arman. Med. Chym. Sect. de Ungvent.* Wird auch nützlich zu andern Sachen / als Salben und Pflastern gebraucht. Es ist aber dasjenige das beste so frisch / wolriechend und süß ist. In den Officinis hat man auch ein Oel so aus den unzeitigen Oliven gemacht wird / welches *Galenus l. 6. simpl. c. de ilaivis amoteivis kvz amfakivov,* Omphacinum i. e. crudum & adstringens nennet / kühlet und ziehet zusammen / wird aber zur Arzney und nicht zur Speise gebraucht. Oliven Blätter mit spitzen Wegerich Wasser zerstoßen / und den Saft wol heraus gedruckt / heilet alle Geshwer und Schäden des Munds / *Alex. Pedemont. de secret. l. 1. \**

*Olea sylvestris Matth. Tab. folio duro subtus incano C. Bauh. Oleaster Lon. Lob. Clus. Αγελλιούz Grec. Wilder Delbaum / N. 1446.*

*Olea Bohemica Matth. sylvestris folio molli incano C. Bauh. sylv. Septentrionalium, sive Eleagnos Theoph. folio Viticis Lob. Ziziphus Cappadocica Plinii Dod. Salix Amerina Amat. Lust. Böhemischer Delbaum / N. 1447.*

*Onobrychis Dod. Clus. Tab. flore rubro Eyst. foliis vicix fructu echinato major C. Bauh. Caput gallinaceum Belgarum Lob. Polygalon Rhaticum Gesn. Hanenkopff / Hanenkämpfen / (Crista gallinacea) Wild Hopffenkraut / N. 284.*

*Onobrychis arvensis C. Bauh. altera Belgarum Lob. Eyst. Campanula arvensis minima Dod. Viola arvensis, & Viola pentagonia Tab. Speculum Veneris Brabantorum Viola pentagona Thal. Frauen Spiegel / Ucker-Viole / N. 285.*

*Ononis Matth. Lob. Tab. & Officin. Anonis Dod. spinosa flore purpureo C. Bauh. Acutella Cord. Resta bovis Trag. Arresta bovis & Remora aratri al. Heckel.*

Kraut / Heuheckel / Hauheckel / Hartelheu / ~~Hau~~ und Stallkraut (Uri-  
naria & Uirinalis), Ochsenbrech / Kagenspeer / Pflugsterk / Weiren / Schmalz-  
hesen / *Nostr. quoq;* Biewerkrieg. Das Kraut / Wurzel (so mit unter die 5. *Wilde,*  
radices aperientes minores gezeht wird) / gebrante Wasser und Salz / seyn gut *Reiz.*  
wider den Stein / Verhaltung des Urins und Gelber-Sucht / eröffnen Leber  
und Milz / bewegen die Fräuliche Zeit / und verzehren den Carnißel (sonderlich  
das Pulver von der Wurzel etliche Tage eingenommen) / Feigwarzen und  
blinde güldene Uder. Ein Mundwasser davon gemacht / reiniget denselben  
und vertreibt das Zahnwehe. Etliche machen auch aus den Blumen eine  
Conseruam in angeedeutem Gebrechen sehr kräftig. Anonis alopecuroides  
Lusitanica, N. 961.

Ophioglossum *Trag. Matt. Dod. vulgatū C. Bauh. Lingvā vulneraria Cord.*  
*serpentina Cas. Ophioglossum f. Enophyllū Lob. Monophyllū f. Unifoliū Amat.*  
*Luf. Lancea Christi Gesn. Matter- oder Schlangen-Zünglein / Einblat* (weil es  
allein *z. Ph. 200.* / ein Blätlein gewint) / Speerkraut / N. 243. \* Wird für ein  
sonderlich Wundkräutlein gehalten / die frischen Wunden damit zu heilen / wie  
wol es auch zu faulen / bösen und fast unheilbaren Schäden sehr nützlich ist. Daß  
es reiniget / trucknet und heftet sehr wol zusammen / leseth daneben alle hitzige  
Geschwulst und Engündung der Wunden und Schäden / das grüne Kraut  
zerstossen und aufgelegt / oder ein decoctum davon gemacht und mit der gefot-  
senen Brüh gewaschen / und mit Leinen-Tüchlein übergeschlagen. Man  
braucht es auch viel zu den Brüchen der Kinder / und wird daraus ein Del zube-  
reitet / welches zu gemeldten Schäden / und sonderlich wider den kalten  
Brand / dienstlich ist. In dem Blutspeyen / roten Ruhr und Wunden inner-  
licher Gliedmassen / gibt man dieses Kräutleins Pulver mit Nutzen ein. Hei-  
let der Wespen-Stiche / und widerstehet der Gifft. *Hinc nonnulli in com-*  
*positionibus c. pestem usurpant. Vid. J. Hornung. Cist. Med. Epist. 46. Pro-*  
*certo mihi assertum est, scribit P. Borell. Cent. 2. Obs. 25., aquam ophioglossi*  
*facilitare partum. \**

Orchis spiralis minor, autumnalis *Gemma Testiculus odoratus Lob. minor*  
*Dod. Tab. Orchis spiralis alba odorata J. Bauh. Orchis flore albo odorato Cam.*  
*Triorchis alba odorata minor C. Bauh. Klein wolriechend Knaben-Kraut /*  
*N. 230. & 234. Nam unā eademq; planta.*

Orchis minor *Leodiniensis & Triorchis lutea, flore luteo C. Gemmæ, sive*  
*Basilica minor Lob. Orchis parva autumnalis lutea J. Bauh. Triorchis lutea I.*  
*Tab. altera C. Bauh. Geel Ragwurz / N. 231.*

Orchis

Orchis Frisia littoralis Lob. hirsuta J. Bauh. l. 19. lutea hirsuto folio C. Bauh. Testiculus luteus Tab. Seelknabenkraut / N. 232.

Orchis foemina altera Trag. Orchis serapias Cam. palmata pratensis maculata C. Bauh. Palma Christi maculata Tab. & serapias foemina pratensis foliis notulis inspersis Lob. Palmata speciosiore thyrso folio maculato J. Bauh. l. 19. Satyrium basilicum foemina Dod. foliis maculatis Thal. Creug. Blümlein Weiblein / Händlenwurz / Marienthänen / N. 225. Succus radicum palmae Christi potenter aquas evacuat, Fr. Joel l. 5. f. 1. Pract. Hinc in Ascice intrepidè exhiberi potest, L. Scholz. in Conf. Crat. l. 6. Nonnulli Syrupum è bulbulis illis confectum, in melancholicis & pituitosis affectibus usurpant, Id. Epist. Med. l. 3.

Orchis foemina, IV. Trag. Orchis palmata angustifolia minor C. Bauh. Palma Christi major Matth. epit. Palma Christi foemina Tab. Palmata rubella cum longis calcaribus rubellis J. Bauh. l. c. Satyrium basilicum mas, tenuifolium Thal. f. pratense angustifolium spicatum, Stendel Wurz. Weiblein / N. 226.

Orchis V. odora Trag. Cynosorchis montana purpurea odorata C. Bauh. Orchidis genus parvum flore prorsus purpureo odoris suavissimi J. Bauh. Testiculus I. Matth. XII. Tab. Wohlriechend Margentränen / N. 227.

Orchis VI. Trag. Sphegodes Gemm. Lob. Orchis serapias II. major Dod. fucum referens major foliolis superioribus candidis & purpurascens C. Bauh. Orchis fuciflora, galea & alis purpurascens J. Bauh. Testiculus II. Matth. VII. Sphegodes Tab. Stendelwurz / Ragwurz / N. 228.

Origanum Officin. vulgare Trag. Matth. Lon. sylvestre Dod. Tab. & Cunila bubula Plinii C. Bauh. Agrioriganum f. Onitis major Lob. Wolgennuth (weil es Freude und Muth erwecket) / Dosten / und reze Dosten / N. 772. Eröffnet die Lunge / Leber und Mutter / benimmt das Reichen und vertreibt den kalten feuchten Husten / vermehret die Milch / und treibet den Schweiß / schärfset das Gesicht / und ist den kalten / blöden und feuchten Hirn sehr zuträglich: Melancholicæ virginum pariter adversatur; Gesotten mit Wein / und getruncken / ist gut dem Magen und Därmen / befodert die Dawung & Singultum ac Nauseam tollit: Auf die Mutter geschlagen / benimmt derselben Härteigkeit / reiniget sie / und bringet die fräuliche Blum: Obgedachten Wein warm im Munde gehalten stillt das Zahnwehe. In den officinis hat man davon ein gebrantes Wasser / Conservam und Salz. Das Wasser getruncken ist gut wider die Engbrüstigkeit und Reichen. Die Conserva thut sonderlich gut dem Magen / wie auch dem kalten und blöden Hirn. Das Salz hat gleiche Wirkung.

origa-

Origanum onites *Lon.* Origanum onites *Matth. C. Bauh.* Hyfopopus genuina *Græcorum*, folio origani umbellato flore *Lob. N. 773.*

Origanum minus *Trag.* sylvestre *Lon.* verticillatum *Thal.* Clinopodium vulgare *Matth. majus Cam. I. Tab.* Origano simile *C. Bauh.* Acinos & Betonica Pauli quorundam *Lob. Klein Bolgemuth / Wild. Dosten / Wirbel. Dost / Betfuß / N. 774.* Aliqui decoctum clinopodii ex Vino ad Quartanam commendant.

Tragoriganum *Matth. I. Tab.* serpyllifolium *C. Bauh.* Trag. oder Docks-Dosten / *N. 775.*

Tragoriganum II. *Clus. Tab.* angustifolium *C. Bauh.* flore albo *Lob. Schmalblättrig. Docksdoften / N. 776.*

Ornithogalum *Lon.* secundum *Matt.* candidum vulgare *Lob.* umbellatum medium angustifolium *C. Bauh.* Bulbus follesequius *Tab.* leucanthemus minor *Dod. HinerMilch / Vogel. Milch* (von wegen seiner Milchfarben Blumen) *Klein Erdnüsse / Weiß Feldzwiebel / N. 159.*

Ornithogalum *Narbonense Dod.* spicatum *Monspeliensium* flore lacteo *Lob. majus spicatum* flore albo *C. Bauh.* Grosse Vogel-Milch / *N. 160.*

Ornithopodium (ab articulatis siliquis pedes avicularum æmulantibus) perpusillum *Lob.* minus *C. Bauh.* Klein Vogelfuß / *N. 283.*

Orobanche *Matth. Lon. Lob. Eyst.* major garyophyllum oleus *C. Bauh.* Limodoron live Orobanche *Dod.* Cynomorion *Plin.* Sommerwurz / Löwenschwanz (Cauda leonis), Hundes-Hoden / Erventwürger (Ervanga vel Ervagina, quod *ἔρβαν ἄγχιον* ervum strangulet, dieweils untern Erben wächst / und die selbigen erstickt.) Wird auch genannt Herba Tauri & Herba Vaccæ, dieweil die Kühe / so diß Kraut gefessen haben / alsbald der Ochsen begehren / wie solches die Hirten wargenommen / *N. 97.* \* Gepulvert und in warmen Wein eingenommen / soll eine kräftige Arzney seyn wider das Grimmen. Der Saft daraus heilet die frische Wunden und alte Schäden. \*

Oryza *Matth. Dod. Lob. Tab.* peregrina *Trag. Italica C. Bauh.* Hordeum galaticum *Columell.* (forte *διὰ τὴν γαλακτος* à lacte, quia lactis in modum candidum) *Arzi Arab. Reiß / N. 258.* \* Ist allen wol bekant und pflegt man gute Müßlein und Süplein / mit Zucker / Milch / Zimmet- und Rosen-Wasser / beydes vor die gesunden und Krancken zubereiten / sintemahl sie den Krancken nicht allein eine Speiß / weil sie wol nehren / sondern auch eine heylsame Arzney seynd: sarnehmlich bekommen sie wol den dysentericis, coeliacis, diarrhoea ac lienteria affectis; Dann der Reiß hat eine stopffende und zusammenziehende

R r r

Kraft.

Krafft. Daher auch Galenus l. 1. de alim. fac. c. 17. spricht: wann man den Leib stopffen will/so gebe man den Patienten Reiß zu essen. Doch ist er in solchen Fällen kräftiger/wann er in Milch/ so usulirt/das ist / darinn entweder Strahl oder Kiesel Steine abgeleschet werden / gekocht wird. Sic enim licet stringitq; magis, & lac serositatem suam, quæ vim vacuandi habet, amittit D. M. Sebiz. l. 2. de alim. Facult. c. 1. Die Reißmüßlein seynd auch dienlich den Lungenfüchtigen / und denjenigen so Lungen-Geschwür haben; dienen auch wider das Blutspenen / Blutharnen / und stetige Erbrechen / desgleichen wider das übermäßige Bluten der Nasen / und der Gülden-Ader / und unmäßigen Blutfluß der Weiber. Nehren auch die Milch / machen feist und stärken die Natur. Man pflegt auch den Reiß mit Nug zu gebrauchen in den Elystieren / zu der roten Ruhr. Das Mühl oder Pulver von Reiß mit Milch angemacht / machet schöne weiße Hände / und ein weiß zart Angesicht / oft damit gewaschen. Es sollen die Völcker in den heißen Ländern / auch einen Tranck aus dem Reiß und allerhand Gewürz machen / den sie in täglichen Gebrauch haben / und wann sie davon trincken / sollen sie schier toller und trunkener davon werden / dann von dem Wein. Vid Lobel. Advers. f. 13. Cardan. l. 8. de subtil. Joh. Alb. à Mandelsloh Itiner. Orient. l. 7. c. 8. Joh. Henr. Meibom. Comment. de Cervis. c. 17. S. 18. M. Sebiz. l. c. Joh. Bauh. H. P. Un. l. 18. c. 48. \*

Osteocolla (q. d. Osis gluten) Officin. Osteocollus, Oshifana, Osteolithus, Lapis osifragus, Lapis sabuli s. sabulosus, Holoosteus, Morochtus, *καυμάριος* / Beinbruch / Beinwell / Steinbein / Bruchstein / Beinheyl / Wallstein / N. 1527. & 1528. \* Ist schier wie ein Menschen-Bein; wird an etlichen sandichten Orten umb Berlin und Cöln circa Solstitium æstivum häufig gefunden / und pfieget das abergläubische Volk es gemeiniglich am S. Johannis-Tage zu suchen / und zwar in der Mittags Stunde / sich einbildende / daß es alsdann am kräftigsten / und nachmals nicht mehr zu finden. \* Wird gebraucht zu den Beinbrüchen / innerlich und eufferlich / ins gemein aber wider das Weberhun : Wird bereitet mit Storchschnabel-Wasser. Wer hiervon mehr zu lesen begehret / der schlage auff Medull. destill. Conr. Kunrads. it. Matthiol. Comm. in Diosc. l. 5. c. 109. Anselm. Boet. de Boodt Histor. de gemm. & lapid. l. 2. c. 234. J. Schenck Obs. Med. l. 5. Fabr. Hildan. Cent. 1. Obs. 90. 91. Cent. 3. Obs. 90. & Cent. 5. Obs. 86.

Oxytriphylllum alterum Scribonii Lob. Lotus pentaphyllos filiquosus villolus C. Bauh. Fünffblättriger Lotus / N. 317.

Paliu-